

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Venedig, 28.03.1704

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 34

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Umschlag den 28! Martii 1704

34

Sehr geehrter und sehr geliebter Herr Bruder
ich habe Ihnen beide belichte kann 11! Januarij und 5! Martii
beide aufhand erhalten, auf erstem, 2te anordnet so bald
vor die mir und Ihnen meiningen, wohlmeinende Nahezeit
einigung, der liebe Gott wolle gleich einig recipieren an
Ihre beiden Brüder und lieben Freunde erfüllen, das die in
verwichenen Leipziger Neunjahresanfangen, & Weiseman
nussfangen 28 25 der Frau Mitter über macht worden
daran ist ganz wohl besetzt, nachher gleich bei mir
andere als vor selbigen destiniert war, auf sein letztes
physisches, keine was gestehen muss, das persönlich gewesen
an gedachten in der Frau Mitter in physischen, ist physisch
ist nun auf das a drittera über Nürnberg, welches die
bei occasion zu annehmen bitten, mich sich darauf zuwenden, wenn
daran mein Brief wieder annehmen, welches geinge, bereits
vor 3 wochen habe Frau Weiseman wieder ordentlich, durch
Ihre in nachster Leipziger ostern und 30 minutwegen
zu fallen, die bitte nach nussfangen abzufallen muss, was gut, unser
lieben Frau Mitter zu überweisen, 20 sind vor ihr, und
20 hat sie zu fast Kündigung zu employieren. Durch H. Vater
heißt antworten mit Beilagen, und will sie zu wissen, ob
ob nicht wird könnte mit 2 od 3 Ballen Caffee besetzt, bereits
wenden, als ihre ihre physischen können für nur besetzt, ich will
sehr lieb ganz den armen, was kaufte ohne sind sehr gewinn
dienen, denn was von ich gleich, weniger lieb zu wissen, als
geringe arbeit ohne befallung physischen, inbrignen zu suchen à
costi sich bekundeten jünger, können bester, was, recommend
sich zu lassen, durch H. Vater und alter H. Vater sind physisch
Lüfte,

Die ich wohl merckens, da ich auf Deine Spesen zu dem guten
education besonders aufsehe, wovon ich habe 3 Kinder als einen
Knaben und 2 Mädchen, der älteste hat nun 5 Jahr, die älteste
Tochter 3 $\frac{1}{4}$ Jahr, und die jüngere 2 Jahr, wolle Gott der Knabe
habe 5 Jahr mehr, so würde mit ihm auch der 4. Knabe
belästigt sein, meine Gedanken sind vielmehr nach Deutschlaut,
weil man aber bei diesen gescheiterten, leichtgläubigen nicht
wird, wo sich selber einzuwenden, so muß auch nach und nach
nachhertermin in die Zukunft, wo sich dann in dieser
Zeit wird wohl der Krieg nicht endigen, wird man das
aufgefaßt absetzen können, wo ich einmündig, und wo ein solches
Kriegsgefahr auch zum aufsteht zu sein, gönne mir Gott
so lange das Leben, lasse mich läng gewiß nicht davon ver-
fehlen, und da auch obenwird mein Befehl, nach dem
4. Kind/welches zu dem das am wenigsten weiß, das auch
gescheitert auszuwählen / sich nach dem Lebensbedürfnis, so will
ihm gewiß in seiner education werden, wovon ich mich selbst
eigener Genehmigung, sondern nur unter direction der Regierung
so für das bestellend wird. Die Frau liebe und liebevoll
wie auch ich selbst, das soll und ihre familie, nach
allen liebe auszuwählen, bis auf gewisse meine einseuf-
liche, ganz abzustatten, mein weib und Kinder thun sich
auch den Land, Länder und jüdisch vorbauend, steht
nachfolgend, worin ich immerwählig nach fortsetzen bez.
und Gott. - folgt.

(Meinest freigegeben, 4.
Dienstaffectionistens Bundes
Luis. Friedrich Schmidt)